

BEMERKUNGEN ZUM LETZTEN GESCHÄFTSABSCHLUSS
(20.6.1948):

Der letzte Geschäftsbericht wurde in der ordentlichen Hauptversammlung im Juni 1944 über das Geschäftsjahr 1943 vorgelegt.

Infolge der in der Zwischenzeit eingetretenen Veränderung der politischen Verhältnisse, insbesondere durch den Zusammenbruch des Reiches, sowie der durch die Kriegsfolgen eingetretenen Zonentrennung, war es nicht möglich, Jahresabschlüsse für die Zeit vom 1.1.1944 bis 20.6.1948 vorzulegen.

Im März 1945 verlagerte die Gesellschaft die Hauptbuchhaltung von Berlin nach Holzminden. Hierbei geriet auf dem Transport ein großer Teil der Akten, vor allem ein wesentlicher Bestandteil des Rechnungswesens durch Plünderung in Verlust, so daß die Gesellschaft zunächst jeden zahlenmäßigen Zusammenhang mit der vorausgehenden Geschäftsperiode verloren hatte. Der Versuch, trotzdem die Buchhaltung wieder zu rekonstruieren, scheiterte, so daß ein geordnetes Rechnungswesen, das zur Veröffentlichung geeignet gewesen wäre und einen genügend zuverlässigen Überblick über die Lage der Gesellschaft an den verschiedenen Bilanzstichtagen (1.1.1944 - 20.6.1948) geboten hätte,

nicht möglich war. Infolgedessen blieb der Gesellschaft keine andere Möglichkeit als zum 20.6.1948 einen Status aufzustellen, der unter weitgehendster Verwendung der restlichen Buchungsunterlagen und gewissenhafter Inventur aufgestellt wurde.

Die Zugänge zum Anlagevermögen betreffen im wesentlichen den in Angriff genommenen Wiederaufbau des Maschinenparkes. Die Abschreibungen wurden in der üblichen und ausreichenden Höhe vorgenommen.

Die Bewertung des Umlaufvermögens ist vorsichtig erfolgt. Die dubiosen Posten sind sämtlich voll wertberichtigt worden. Nach Durchführung dieser Wertberichtigung verblieb ein Verlust von RM 112 496,82, der gegen die gesetzliche Reserve aufgerechnet worden ist.

Abgeschlossen im März 1950.